## **ANFORDERUNGSPROFIL**



Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Stand: 11/23 erstellt von: Frau Weigert Stellenzeichen: JugFam ZAL 1.0

Stellentitel: Familienbüro

Funktion: Mitarbeiter/in im Familienbüro (m/w/d)

## Dienststelle:

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abteilung Jugend und Familie

**Jugendamt** 

Zentrale Angebote und Leistungen

## Beschreibung des Arbeitsgebietes

(ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)

- Flexibles Arbeiten im Beratungsbus/Außenstellen und rotierende Sachbearbeitung in den Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern Tagesbetreuung, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Vaterschafts-(Mutterschafts-)anerkennung und zur Abgabe der Sorgerechtserklärung
- Regelmäßige Auffrischung/Erweiterung der Kenntnisse zu den o.g. Aufgabengebieten
- Erstberatung von Kundinnen und Kunden im Frontoffice (mobiler Beratungsbus bzw. Außenstelle) des Familienbüros:
  - zur Kindertagesbetreuung: Kita, Kindertagespflege sowie ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule (Hort)
  - zum Elterngeld
  - zum Unterhaltsvorschuss
  - zur Beistandschaft und
  - zur Vaterschafts-(Mutterschafts-)anerkennung und zur Abgabe der gemeinsamen Sorgeerklärung
  - Kindergeld
- Prüfung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit
- Abfrage der Meldedaten in OLMERA
- Ausgabe der entsprechenden Anträge für die gewünschte Leistung
- Unterstützung/Hinweise beim Ausfüllen der Anträge
- Prüfung der abgegebenen Anträge/Nachweise auf Vollständigkeit und Anforderung der fehlenden Nachweise
- Aufbereitung der eingereichten Unterlagen zur Abgabe an den Fachbereich
- Beratung der Kundinnen und Kunden zu weiteren Angeboten im Sozialraum
- Vermittlung von Ansprechpartnern zur weitergehenden Beratung
- Eingabe der Grunddaten in das Fachverfahren EG Plus, ISBJKita, SoPart UHV
- Anlegen der entsprechenden Akten im Backoffice
- Mitarbeit in den genannten Aufgabenbereichen außerhalb der Beratungstätigkeit im Familienbüro zur Bearbeitung der Anträge und Erweiterung der eigenen Kenntnisse
- Bescheiderteilung in einfachen Fällen
- Erstellen von Kitagutscheinen
- Themenbezogene Teilnahme an entsprechenden "Kiezrunden" zur regelmäßigen Aktualisierung der Angebote im Bezirk (Netzwerkarbeit)

- Pflege der Informationsmaterialien zum Thema Familie in Reinickendorf
- Führen von Statistiken
- Ausbildung von Nachwuchskräften
- Einarbeitung neuer Mitarbeitender

Hervorzuhebende Sonderaufgaben:

Bewertung

Entgeltgruppe: E 8 Besoldungsgruppe:

Gutachten vom: 26.10.2020

\* 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich

2	Formale Anforderungen	Gewichtungen
		entfallen hier

Für Beamtinnen/Beamte (m/w/d):

Laufbahnbefähigung sowie Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 (ehemals mittlerer Dienst) des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes

Für Tarifbeschäftigte (m/w/d):

abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

oder

eine sonstige abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung im büroorganisatorischen Bereich (z.B. Kauffrau/-mann für Büromanagement)

oder

abgeschlossener Verwaltungslehrgang I

3.	Leistungsmerkmale	Gewichtungen*			า*
3.1	Fachkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	BEEG und Elterngeldrichtlinien, sowie der hierzu erlassenen Rund- schreiben und internen Regelungen • verfügt über gute Grundkenntnisse		$\boxtimes$		
3.1.2	UHV: SGB (insbesondere SGB VIII, X), UVG, Richtlinien UVG, BGB, FamFG, sowie die hierzu erlassenen Rundschreiben und VO • verfügt über gute Grundkenntnisse		$\boxtimes$		
3.1.3	TB: Kitatagesförderungsgesetz (KitaFöG), VOKitaVöG, Tagesbetreu- ungskostenbeteiligungsgesetz (TKBG)  • verfügt über gute Grundkenntnisse		$\boxtimes$		
3.1.4	Beistandstandschaften/Beurkundung/Auskünfte aus dem Sorgeregister (Negativbescheinigung), SGB (insbesondere SGB VIII und X), BGB, FamFG, sowie die hierzu erlassenen jeweiligen Rundschreiben und VO  • verfügt über gute Grundkenntnisse		$\boxtimes$		
3.1.5	Verwaltungsverfahrensrecht  • Verfügt über gute Kenntnisse SGB I und X		$\boxtimes$		
3.1.6	Fachverfahren EG Plus, ISBJ-Kita, SoPart  • Beherrscht die Fachverfahren			$\boxtimes$	

	► Erläuterung der Begriffe	G	Gewichtungen*		
	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit  ➤ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	$\boxtimes$			
	behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick				
	nutzt Informationen, auch wenn diese noch neu sind				
	hinterfragt, vertieft und erweitert eigenes Wissen und eigene Kennt- nisse				
3.2.2	Organisationsfähigkeit				
	Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren				
	ordnet Informationen schnell und sinnvoll				
	regt organisatorische Verbesserungsprozesse an				
	organisiert den Arbeitsplatz übersichtlich				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung				
	► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen				
	wählt unter verschiedenen Arbeitsmitteln und Arbeitsweisen das bzw. die Geeignete aus				
	nutzt vorhandene Informationen, Vergleichsdaten, Kontakte und Fachwissen				
	entwickelt neue Ideen zur Geschäftsprozessoptimierung				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit				
	Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen				
	hält Vereinbarungen ein				
	trifft Entscheidungen serviceorientiert, transparent und übernimmt				
	Verantwortung				
	revidiert bzw. modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hin-				
	tergrund neuer Erkenntnisse und Informationen				
3.2.5	Flexibilität		$\boxtimes$		
	► Fähigkeit, sich rasch auf veränderte Umfeldbedingungen, neue Anforderungen und andere Menschen einzustellen				
	Stellt sich rasch auf neue Situationen ein				
	Akzeptiert kurzfristige Veränderungen				
	Hält das eigene Wissen auf dem neusten Stand				

3.3	Sozialkompetenzen	Gewichtungen*			n*
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit  ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen		$\boxtimes$		
	spricht klar, deutlich, betont, macht Redepausen				
	<ul> <li>ist sich kultureller Unterschiede bewusst und berücksichtigt diese bei der Gesprächsführung</li> </ul>				
	informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikati- onswege sicher				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit				
	Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben				
	arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				
	fördert die sachliche und menschliche Zusammenarbeit im Team zur effizienten Aufgabenerfüllung				
	geht mit Kritik konstruktiv um, geht auf Aussagen anderer ein und ist selbstkritisch, hinterfragt eigenes Denken und Handeln				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung				
	Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen	$\boxtimes$			
	verhält sich der Kundschaft gegenüber freundlich und aufgeschlos- sen und geht auf ihre Bedürfnisse ein				
	begreift Arbeit als Dienstleistung				
	findet im Umgang mit der Kundschaft den richtigen Ton				
3.3.4	Diversity-Kompetenz				
	► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.			$\boxtimes$	
	vermeidet Generalisierungen und Stereotype				
	versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster				
	zeigt Einfühlungsvermögen für die Empfindungen und Bedürfnisse anderer				

3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz			
	▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG			
	1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,			
	2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie		]	
	3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respekt- voll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.			
	begegnet Menschen verschiedener Herkunft aufgeschlossen			
	agiert in kulturellen Begegnungen offen, flexibel und mit Einfühlungsvermögen			